

# MTG WIRTSCHAFTSKANZLEI



IT-Sicherheit ist ein Bereich, der sich in rasanter Geschwindigkeit entwickelt. Foto: NicoElNino - stock.adobe.com

## Sicherheit ist kein Zustand, sondern ein Prozess

Die Herausforderung im IT-Sicherheitsbereich wird immer komplexer. Die Spezialisten der MTG Wirtschaftskanzlei minimieren die Risiken.

Von Gabi Hueber-Lutz

**REGENSBURG.** Es ist fast schon erschreckend: Schätzungsweise haben deutschlandweit nur 50 Prozent der Unternehmen, die dazu verpflichtet wären, einen Datenschutzbeauftragten bestellt. Diese Zahl wirft ein Schlaglicht auf einen großen Bereich, von dem Datenschutz nur ein Teil ist, nämlich auf den Bereich der gesamten IT-Sicherheit eines Unternehmens. IT-Security ist ein weites Feld, das sich in rasanter Geschwindigkeit weiterentwickelt. Nahezu jedes Unternehmen hat damit zu tun. Gleichzeitig ist die Unsicherheit, mit den Herausforderungen dieser Technologie umzugehen, manchmal ausgesprochen groß. Marc Utry und Homed David Stingl machen diese Erfahrung im Gespräch mit ihren Mandanten nahezu jeden Tag. Sie sind bei der MTG Wirtschaftskanzlei in Regensburg für Datenschutz, Digitalisierung und IT-Security zuständig und damit Spezialisten auf Gebieten, die immer wichtiger werden.

### Umfassendes Know-how für umfassende Sicherheit

Die MTG ist als renommierte Wirtschaftskanzlei mit sieben Niederlassungen in Bayern bekannt. Sie ist aber nicht nur kompetenter Ansprechpartner in allen Bereichen rund um Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und Rechtsberatung. Unternehmen sind mit allen Fragen und Herausforderungen zum Thema Cyber Security und Datensicherheit bei der MTG ebenfalls sehr gut aufgehoben.

Weil die MTG Wirtschaftskanzlei aus berufsständischen Gründen immer schon mit sensiblen Daten um-

geht, hat sie jede Entwicklung auf diesem Gebiet mitgemacht und ist selbst zum Experten in Sachen IT-Security geworden. Im Netz ist die Angriffsfläche auf die digitale Infrastruktur eines Unternehmens unendlich groß. In der Regel steckt hinter solchen Angriffen kein Mensch mehr, sondern ein Programm, das sich rasant und heimlich verbreitet. Unternehmen sind gut beraten, die Security nicht nur in Teilbereichen wie dem Datenschutz, sondern in der kompletten IT ihrer Firma im Auge zu haben. Neutrale Berater wie die der MTG können die Produkte auswählen, die zu den Strukturen im Unternehmen ihrer Mandanten am besten passen und die größtmögliche Sicherheit bieten.

Grundsätzlich wissen Unternehmen natürlich, dass sie sich intensiv um Datensicherheit kümmern müssen. Aber im Alltag wird es gern auf morgen vertagt, weiß Homed David Stingl aus Erfahrung. Das ist verständlich, denn der Zugang fällt oft schwer. Viele Firmeninhaber erleben das Thema Datensicherheit als undurchsichtigen Dschungel, vor dem sie zurückschrecken oder in dem sie keinen Mehrwert sehen. Tatsächlich reicht es nicht mehr, nur einen groben Überblick zu haben. „Wirkungsvolle Datensicherheit setzt Spezialwissen voraus“, ist die Überzeugung der Fachleute von der MTG. Und noch ein weiterer Aspekt muss berücksichtigt werden: Das Thema ist niemals abgeschlossen. Die Maßnahmen, die heute ein Maximum an Sicherheit bieten, sind morgen schon wieder überholt. „IT-Sicherheit ist kein Zustand, IT-Sicherheit ist ein Prozess, an dem man ständig arbeiten muss“, ist deshalb das Credo von Homed David Stingl. Ein konkretes

Beispiel: Mit sogenannten Phishing-Mails versuchen Betrüger, an persönliche Daten der Empfänger zu kommen. Die meisten dieser Mails sind als solche gut erkennbar, doch manche sehen täuschend echt aus. Man muss die Sicherheitsvorkehrungen ständig aktualisieren und natürlich die Mitarbeiter schulen, damit Phishing-Mails nicht große Probleme verursachen.

### Maßnahmen ergreifen und die Mitarbeiter mitnehmen

Die Spezialisten von der MTG bieten hier zum Beispiel an, Prozesse im Unternehmen zu etablieren, die wie eine Alarmanlage wirken. Einer der Bausteine sind selbst generierte Phishing-Mails, die die Mitarbeiter in regelmäßigen Abständen erhalten. Diese Art der Phishing-Mails richtet keinen Schaden an, weil sie von den „Guten“ kommen. Aber sie zeigen auf, wo die Sensibilität solchen Angriffen gegenüber in einer Firma noch nicht ausreicht. Die größte Schwachstelle auf dem Feld der IT-Security ist nämlich oft der Mensch. Regelmäßige Schulungen machen die Mitarbeiter fit dafür, bei verdächtigen Vorgängen richtig zu reagieren.

Ähnlich wie absichtlich versendete Fake-Mails funktioniert auch der Penetration Test. Auch hier imitieren die „Guten“ die Vorgehensweise von Hackern und Programmen, um Lecks im System aufzuzeigen und anschließend zu verschließen. „Lassen Sie sich professionell hacken“, raten deshalb die Sicherheitsexperten der MTG in manchen Fällen. Sicherheit im Netz muss sehr ernst genommen werden – denn ein Datenleck kann sehr schnell sehr teuer werden.

## Auf festem juristischen Boden

Die rechtliche Expertise ergänzt das organisatorische und technische Wissen rund um die IT-Security.

Von Gabi Hueber-Lutz

**REGENSBURG.** Datensicherheit ist ein komplexes Thema und umfasst viele Aspekte. Die Datenspezialisten der MTG Wirtschaftskanzlei betreuen hauptsächlich mittelständische Unternehmen. In diesen Unternehmen kommen die Mitarbeiter praktisch immer und in jedem Bereich in Kontakt mit sensiblen, meist auch personenbezogenen Daten. Diese Daten müssen geschützt werden. Die MTG verfügt deshalb nicht nur über die organisatorische und die technische Expertise, Mandanten bestmöglich beraten und ausstatten zu können. Die Kanzlei deckt auch die juristische Seite ab.

### Was kann ich und was darf ich?

Lydia Schenk ist Rechtsanwältin bei der MTG Wirtschaftskanzlei und erläutert einige der häufigsten Fragen im Zusammenhang mit Datenschutzrecht im Unternehmen. Da geht es zunächst um die Daten der Beschäftigten. Beispiel Videoüberwachung: Soll oder muss ein Bereich überwacht werden, stellt sich neben der technischen Frage auch die juristische – was kann und darf eingesehen werden, um den Datenschutz der Mitarbeiter nicht zu beeinträchtigen? Beispiel E-Mail-Verkehr: Ein Unternehmen hat ein berechtigtes Interesse daran, auf die Mails seiner Mitarbeiter zugreifen zu können, etwa bei Krankheit des Mitarbeiters. Nutzen Mitarbeiter ihre Firmenadresse auch für private Mails, könnte die Firma private Informationen erhalten. Das ist aber mit dem Datenschutz nicht vereinbar. Die private Internet- und E-Mail-Nutzung sollte also in jedem Fall eindeutig geregelt sein, legt Rechtsanwältin Lydia Schenk den Mandanten von der MTG ans Herz. Selbstverständlich berät sie sie auch entsprechend.

Ist der Safe verschlossen, ist die Alarmanlage aktiviert? In der analogen Welt ist das leicht zu überprüfen – nicht so in der digitalen Welt. Hier ist die Herausforderung wesentlich größer. In der analogen Welt fällt es auf, wenn ein wichtiges Papier nicht mehr

auf seinem Platz liegt, in der digitalen Welt dagegen ist es zunächst meist nicht zu merken, wenn wichtige Daten abfließen und in unbefugte Hände gelangen. In der analogen Welt kann ein Safe nur dort aufgebrochen werden, wo er steht. Ein digitaler Safe muss Einbruchversuchen von allen denkbaren Orten aus standhalten. Der Schutz vor Einbruch und Diebstahl in der digitalen Welt ist deshalb Sache der technischen Spezialisten. Mitunter müssen Firmen ihre schützenswerten Daten aber herausgeben. Zum Beispiel bei Verhandlungen über den Kauf oder den Verkauf einer Firma. Während eines solchen Prozesses müssen zwangsläufig Daten ausgetauscht werden. Dann treten Juristen auf den Plan, die sicherstellen, dass keine unbeabsichtigten Verstöße gegen geltendes Recht stattfinden und dass sensible Daten berücksichtigt und geschützt werden. „Wo immer personenbezogene Daten involviert sind, muss eine Warnleuchte angehen“, ist der wichtigste Rat, den die Rechtsanwältin den Mandanten der MTG gibt.

### International bestens vernetzt

Nicht nur Großkonzerne, auch mittelständische Unternehmen sind heute oft im Ausland tätig. Das birgt Chancen für die unternehmerische Entwicklung, aber man muss neben dem heimischen Rechtssystem auch das des Ziellandes berücksichtigen. Das gilt auch für das Gebiet des IT-Rechts. Softwarelizenzen hätten sehr oft auch einen internationalen Bezug, nennt Rechtsanwältin Lydia Schenk ein Beispiel. Mandanten der MTG profitieren hier von einem großen Vorteil: Die MTG ist seit 2005 Mitglied von AGN International, einem globalen Verbund unabhängiger Wirtschaftskanzleien. Der Verbund umfasst über 200 Mitgliedskanzleien in 87 Ländern und zählt damit zu den größten unabhängigen Beratungsnetzwerken der Welt. Für Mandanten der MTG bedeutet dies, dass die Kanzlei bei Verträgen über Ländergrenzen hinaus jederzeit Rücksprache mit den Experten vor Ort nehmen kann. Ein handfester Vorteil, der große Sicherheit gibt.



Mark Utry (li.) und Homed David Stingl sind für Datenschutz, Digitalisierung und IT-Security zuständig, Rechtsanwältin Lydia Schenk deckt die juristische Seite ab. Foto: Gabi Hueber-Lutz

### KONTAKT

**MTG Wirtschaftskanzlei**  
93051 Regensburg  
Merianweg 3a  
Telefon: +49 (0) 941 / 208645-0  
Fax: +49 (0) 941 / 208645-20  
datenschutz@mtg-group.de  
www.mtg-group.de

